

J a h r e s b e r i c h t

der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien
für das Geschäftsjahr 1948/49.

<u>Ausschuss:</u>	Obmann	Fridtjof Bauer
	Obmannstellvertreter	Walter Medwenitsch
	Schriftführer	Johann Hartl
	Kassier	Ernst Kupka

Mit Hilfe der Spenden der unterstützenden Mitglieder war es der Gesellschaft auch in diesem Jahr möglich, ihre Arbeit fortzuführen. Allen hochherzigen Förderern sei an dieser Stelle für ihre grosszügigen Unterstützungen ergebenster Dank gesagt.

Vorträge:

Von Jänner bis Juli 1949 wurden im Rahmen der Gesellschaft insgesamt 11 Vorträge abgehalten. Den Vortragenden sei an dieser Stelle für ihre freundliche Bereitwilligkeit ergebenst gedankt.

Prof. Dr. W. E. Petraschek: Erzlagerstätten (4 Vorträge)
Dr. K. Friedl: Erdölgeologie (3 Vorträge)
Dr. K. Turnovsky: Einführung in die Mikropaläontologie (3 Vorträge)
Prof. Dr. L. Kölbl: Methoden der geologischen Kartierung (1 Vortrag)

Exkursionen:

Zu **Semesterschluss** konnte planmässig eine 7-tägige Exkursion in die östlichen Hohen Tauern veranstaltet werden, zu deren Führung sich freundlicherweise Herr Dozent Dr. Ch. Exner zur Verfügung stellte. (Siehe den Exkursionsbericht in diesem Heft).

Eine andere geplante Exkursion in das Gebiet Ischl-Aussee (Dr. W. Medwenitsch) konnte wegen technischer Schwierigkeiten nicht geführt werden.

Foraminiferenkartei.

Im Auftrag der Gesellschaft begann Herr Dr. W. Berger mit der Aufstellung einer Foraminiferenkartei, welche nach den derzeitigen Stand ca. 500 Formen des **Torton** des Wiener Beckens umfasst. Sämtliche Karten sind mit Photographien, genauer Beschreibung und Literaturangabe versehen. Nach Möglichkeit soll diese Arbeit fortgesetzt werden.

Unterstützung mikropaläontologischer Arbeiten.

Um den Mitgliedern die Benützung des vom geologischen Institut eingerichteten mikropaläontologischen Labors zu ermöglichen, werden von der Gesellschaft die zur Arbeit nötigen Aufschlussmittel (Glaubersalz, Wasserstoffsperoxyd) usw. kostenlos zur Verfügung gestellt.

Zeitschrift.

Ab Juli erscheinen die "Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien" mit einer Auflage von 100 Exemplaren. In dieser Zeitschrift soll den Mitgliedern Gelegenheit gegeben werden, die Ergebnisse ihrer Aufnahmen und insbesondere ihre Dissertationen zu publizieren. Die zur Verfügung stehenden Mittel erlauben leider nur eine hektographierte Ausgabe mit beigelegten Lichtpausen. Die einzelnen Hefte erscheinen in zeitlich unbestimmter Reihenfolge.

Aufnahmoansuchen in den "Notring".

Die "Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien" hat um Aufnahme in den "Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs" angesucht. (Siehe Universitätszeitung vom 1.12.1949).